

TIERISCHES

MÜNCHEN



GENUSS
SOMMER
FEIERN

12. JULI 2025:
SOMMERFEST MIT
LISTENHUNDETAG

LISTENHUNDE
IN BAYERN NICHT GEWOLLT

AUSGABE
No. 02 | 25
KOSTENLOS

 **tierschutzverein**
münchen e.v.

TIERE ALS TOURISTEN- ATTRAKTION

Sommerzeit ist Urlaubszeit, viele planen eine Reise. Doch auch unterwegs gilt: Tiere dienen nicht der Unterhaltung!

GERECHTIGKEIT FÜR LISTIS

In Bayern gibt es sehr strenge Auflagen für Listenhunde, was die Vermittlung der Vierbeiner aus den Tierheimen massiv erschwert

Inhaltsverzeichnis

04

Über uns

News aus dem Tierschutz
Vorstandswahlen 2025: Kandidaten und Kandidatinnen
Nötige Qualifikationen für eine Mitarbeit im Vorstand
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2025
Frühlingsfest: Ein voller Erfolg
Einladung zum Sommerfest
Gerechtigkeit für Listenhunde

14

Tiervermittlung

Zur Sicherheit ein Maulkorb
Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf eine Adoption
Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

20

Mitmachen

Veranstaltungen & Notfallnummern

21

Aktuelles und Ratgeber

Wildtier des Monats: Der dreistachlige Stichling
Tiere als Tourismusattraktion
Katzendrama im Luxusviertel Grünwald

26

Spenden

Ein Testament für die Tiere
5.000 Euro aus der Nachbarschaft
Punktlandung
Laufen für den guten Zweck
Spendenmöglichkeiten
Infos & Impressum



© Foto: TSV

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

endlich Sommer! Freuen Sie sich auch schon auf laue Abende draußen, einen Sprung ins kühle Nass am Badensee oder den langverdienten Urlaub? All das sei Ihnen von Herzen gegönnt. In den Ferien sollten wir allerdings darauf achten, **Tiere nicht als Touristenattraktionen** zu missbrauchen. In unserem Feature „Des einen Freud ist des anderen Leid“ (S. 22/23) beleuchten wir die Hintergründe zu diesem Thema.

Bedenkenlos teilnehmen können Sie an unserem beliebten **Sommerfest im Tierheim**, das am **12. Juli** stattfinden wird. Mit dem integrierten Aktionstag „Ein Herz für jede Rasse“ setzen wir uns dort auch für die Belange der benachteiligten Listenhunde ein. Wir geben außerdem Einblicke in unsere Arbeit, Foodtrucks mit leckeren vegetarischen und veganen Speisen verwöhnen den Gaumen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sorgt für Spaß bei kleinen und großen TierfreundInnen. Das dürfen Sie nicht verpassen!

Wir möchten Sie zudem schon einmal auf unsere **Jahresmitgliederversammlung 2025** im Oktober einstimmen: Auf drei Seiten (S. 6–8) präsentieren sich in dieser Ausgabe die Mitglieder des derzeitigen Vorstandes, die auch für die nächste Wahlperiode kandidieren. Es wird spannend!

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was ihr Erbe alles bewirken kann? Mit einem entsprechenden Testament können Sie viel Gutes für die Tiere tun. Unsere neue Broschüre „Der letzte Wille: Eine gute Tat“ hilft Ihnen dabei. Auf den Seiten 26–27 erhalten Sie einen kleinen Einblick in **Liebe über den Tod hinaus**. Die Broschüre können Sie gerne unverbindlich bei uns bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.



Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ



Kurz und knackig – hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



© Foto: Pixabay

Swimmingpool im Garten

Bitte mit tierischer Ausstiegshilfe

Haben Sie einen Pool oder ein Planschbecken im Garten, um sich an heißen Sommertagen unkompliziert abzukühlen? Das ist eine super Sache, aber wir sollten dabei auch an die Tiere denken. Denn sowohl für Haus- als auch für Wildtiere können diese Wasserstellen schnell zur Todesfalle mutieren. Neugierige Hunde, durstige Katzen, Igel, Füchse, Vögel, Frösche, aber auch Insekten werden vom kühlen Nass angelockt. An sich nicht problematisch, doch wenn die Tiere beim Trinken ins Becken fallen, gelingt es ihnen oft nicht mehr, sich aus eigener Kraft zu befreien. Die Wände des Pools sind glatt und steil, die Regentonne ist rutschig, das Planschbecken für Kleintiere gefährlich. Ohne Ausstiegshilfen wird so aus dem harmlosen Sommerbad schnell eine tödliche Falle. Im Handel gibt es diverse Arten von Rampen, Treppen, Rettungsringen und Brettern, die man an und auf dem Gewässer anbringen kann. Natürlich können Sie hier auch selbst kreativ werden und z. B. aus Schnüren, Netzen oder Holzbrettern kleine Flöße basteln, die den Tieren als Ausstiegshilfe dienen. So können Mensch und Tier sorgenfrei den Sommer genießen.



© Foto: TSV

Next Generation Agile Azubis

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Auszubildenden Melina (links) und Tamara (rechts) haben ihre Abschlussprüfung bestanden und dürfen sich jetzt ganz offiziell als „Tierpflegerinnen – Fachrichtung Tierheim und Tierpension“ bezeichnen. Beide konnten ihre auf drei Jahre angelegte Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzen und wurden übernommen. Das spricht Bände, oder? Wir sind jedenfalls megastolz auf unsere zwei tollen Mädels und wünschen euch alles Gute im Kleintierhaus (Melina) und der Hundequarantäne (Tamara).



© Foto: privat

Gassigeherin verstorben Ursel fehlt

Über Jahrzehnte kam unser langjähriges Mitglied Ursula Schuhmacher am Wochenende in der Hundequarantäne vorbei, um bevorzugt mit unseren kleinen Schätzchen eine Runde zu drehen. Im Februar ist die liebenswerte alte Dame verstorben und wir vermissen sie sehr. Den Hunden fehlen die Spaziergänge und den TierpflegerInnen ihre tollen Kuchen. Mach's gut, Ursel, und tausend Dank!

TSV-Seminar am 28. Juni 2025

Igel gefunden – was nun?

Haben Sie einen hilfsbedürftigen Igel entdeckt und wissen nicht, wie Sie ihm helfen können? In unserem Seminar erfahren Sie alles Wichtige rund um die Erstversorgung, Pflege und Wiederauswilderung. Referent ist Jacek Nitsch, Abteilungsleiter für Wildtiere im Tierheim München. Mit seiner langjährigen Fachkenntnis widmet er sich dem Schutz und der Pflege bedürftiger Wildtiere.

Seminarinhalte:

- Vorstellung der Wildtierstation:
Wer wir sind & wie wir arbeiten
- Igel-Steckbrief:
Besonderheiten & Herausforderungen
- Wann braucht ein Igel Hilfe?
Erste Maßnahmen & Entscheidungshilfen
- Unterbringung & Ernährung:
Pflege eines Igels zu Hause
- Wiederauswilderung & Überwinterung
- Ein igel- und wildtierfreundlicher Garten
- Offene Fragerunde

Veranstaltungsort: Tierheim München im „Katzen-saal“ (Brukenthalstraße 6, 81829 München)



Das Seminar auf einen Blick

Termin 28. Juni 2025 von 9.00 bis 13.00 Uhr – max. 30 TeilnehmerInnen – Preis: 15 Euro (Mitglieder: 5 Euro) inkl. Getränke – 100 % der Einnahmen gehen an den Tierschutzverein München – Anmeldungen bei Elena Zimmermann per Mail an e.zimmermann@woef-muenchen.de oder unter 089 921 000-787 – Zahlung bar vor Ort

TSV-Seminar am 14. Juni 2025

Meine erste Katze

Sie überlegen, eine Katze bei sich aufzunehmen? In diesem Seminar erfahren Sie alles Wichtige rund um die artgerechte Haltung, die individuellen Bedürfnisse sowie die besonderen Herausforderungen bei Katzen aus dem Tierschutz. Es wird von der Tierärztin und erfahrenen Referentin Helen Ziemer geleitet.

Themen:

- Auswahl der passenden Katze: Zucht, Kleinanzeigen oder Tierschutz?
- Katzenverhalten: Spiel, Ruhe, Bedürfnisse und mögliche Verhaltensstörungen



- Ernährung und Gefahrenquellen (giftige Pflanzen)
- Wohnungshaltung, Freigang und Vergesellschaftung
- Besondere Bedürfnisse von Katzen & Katern (Kastration, Rolligkeit, Fortpflanzung)
- Tiermedizin: Impfungen, Parasitenprophylaxe, Notfallversorgung & Praxisbesuche
- Offene Fragerunde

Alle Infos auf einen Blick:

Am 14. Juni von 10.30 bis 13.00 Uhr – für 8 bis 12 Personen – Preis: 35 Euro (für Mitglieder: 20 Euro) inkl. Getränke – 100 % der Einnahmen gehen an den Tierschutzverein München – Anmeldung bei Galina Chayka unter g.chayka@woef-muenchen.de oder 089 921 000-780 – Zahlung bar vor Ort – Wo: Tierheim München im „Katzen-saal“ (Brukenthalstraße 6)



Verabschiedung im Raum der Stille	Über 20 Jahre Erfahrung
Individuelle Andenken und Urnen	Abholservice Zuhause oder beim Tierarzt



... bis wir uns wieder sehen.

www.tiertrauer.de | München | 089 - 9455370

Vorstandswahlen im Münchner Tierschutzverein

Wir stehen zur Wahl

Am Samstag, den 18. Oktober 2025, stellt sich, wie alle vier Jahre, der Vorstand des Münchner Tierschutzvereins zur Wahl. Zu wählen sind die vier vertretungsberechtigten BGB-Vorstände, vier BeisitzerInnen, bis zu 25 Beiräte sowie der Prüfungsausschuss. Hier präsentieren sich die derzeitigen Kandidaten und Kandidatinnen aus dem Vorstand, die 2025 wieder zur Verfügung stehen



© Fotos: TSV

KURT PERLINGER, VORSTANDSVORSITZENDER

„Seit 1985 bin ich mit dem Tierschutzverein München e. V. durch meine Mitgliedschaft tief verbunden. Im Jahr 2003 wurde ich zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Seit Oktober 2004 bin ich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzender engagiert



und mit meinen Vorstandskollegen federführend zuständig für alle laufenden Vereinsangelegenheiten wie z. B. rechtsverbindliche Vertretung des Vereins, Finanzmanagement, Instandhaltung und Errichtung von Neubauten, Controlling, Personalmanagement und betriebswirtschaftliche Fragen, Nachlass- und Vermögensverwaltung. Zu meinen

Aufgaben gehört außerdem der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit Printmedien und Fernsehen. Außerdem ist es mein Anliegen, die Unterkünfte für unsere Tiere instandzuhalten. In den vergangenen 15 Jahren entstanden daher auf dem 5,8 Hektar großen Gelände des Tierschutzverein München e. V. ein Hundehaus mit Gruppenhaltung, ein Katzenhaus mit drei Mitarbeiterwohnungen, ein multifunktionales Hundehaus mit Quarantänestation für die tierschutzgerechte Unterbringung von Verwahr-, Fund- und Quarantänehunden sowie ein modernes Tierarztzentrum, welches die bestmögliche tiermedizinische Versorgung einschließlich Durchführung vieler notwendiger Operationen aller unserer

Schützlinge inhouse ermöglicht. Zudem entstanden im tiermedizinischen Bereich vier weitere Wohnungen für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Ich möchte mich herzlich bei Mitgliedern und Förderern für das langjährige Vertrauen bedanken und hoffe auf Ihre Stimme, um weiterhin vertrauensvoll, engagiert und mit voller Kraft für unsere Schützlinge das Bestmögliche zu erreichen.“

CLAUS REICHINGER, 1. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

„Nach 16 Jahren im Vorstand des Tierschutzvereins München möchte ich mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Meine Tätigkeit umfasst nicht nur den direkten Tierschutz, sondern auch die Führung eines mittelständischen Betriebs. In dieser Zeit lag mein Schwerpunkt auf vielfältigen Aufgaben, wie zum Beispiel:

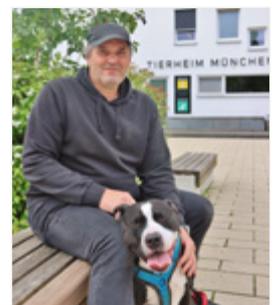
- Rechnungsprüfung und -freigabe: Alle Rechnungen wurden sorgfältig stets doppelt geprüft und freigegeben.

- Bereiche Gnadenhof, Werbung und Hundebetreuung:

Ich habe mich insbesondere dafür eingesetzt, den Hunden – gerade jenen mit besonderen Herausforderungen – ein neues Zuhause zu vermitteln.

- Engagement für „Listenhunde“:

Trotz ihres oft ungerechtfertigten schlechten Images liegt mir beson-



ders am Herzen, für diese Hunde Lösungen zu finden. Dies erfordert einen kontinuierlichen Austausch mit Politik und Behörden. Ihre damalige Wahlstimme hat es mir ermöglicht, einen wertvollen Beitrag zu leisten und den Tieren zu helfen.

Zukünftige Herausforderungen, die weiterhin großes Engagement erfordern:

- Vertragsverhandlungen mit der Stadt
- Stark steigende Kosten
- Das jährlich wachsende Thema „Listenhunde“

HANS DIETER KAPLAN, 2. STELV. VORSITZENDER (KOOPTIERT)

„Ich bin seit 1990 Mitglied im Münchner Tierschutzverein und arbeitete bis 2021 zwanzig Jahre lang im Vorstand als Schatzmeister mit. Seit einem halben Jahr bin ich wieder im Vorstand tätig. Ich möchte dort gerne auch in den nächsten Jahren mitarbeiten, da mir der Tierschutz ein besonderes Herzensanliegen ist und ich meinen Beitrag dazu leisten will. Dabei geht es nicht nur darum, die konkrete Tierschutzarbeit vor Ort tatkräftig zu unterstützen, sondern vermehrt auch im politischen Tierschutz aktiv zu sein. Bei uns in München werden wir in den nächsten Jahren vor allem eine bessere Finanzierung durch die öffentliche Hand – zuständigkeitshalber vor allem die Stadt München – sichern müssen, um die gute Arbeit für unsere Tiere dauerhaft leisten zu können.“



KAROLA RUNGE, SCHATZMEISTERIN

„Seit 1984 bin ich Mitglied im Tierschutzverein München e. V. Ich habe den Verein durch zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten – wie Nachkontrollen, Gassigehen und das Mitwirken an Infoständen – sehr gut kennengelernt. Im Jahr 2003 wurde ich als Vorstandsmitglied gewählt, und 2021 habe ich das Amt der ehrenamtlichen Schatzmeisterin übernommen.“



Obwohl ich am liebsten direkt mit den Tieren arbeiten würde, liegen die Aufgaben eines Vorstandsmitglieds hauptsächlich im theoretischen Bereich. Meine Tätigkeiten umfassen – gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen – Personalmanagement, betriebswirtschaftliche Fragestellungen, Finanzplanung, Kostenkontrolle, Nachlass- und

Vermögensverwaltung, Beschwerdemanagement, Werbemaßnahmen sowie Pflegeverträge und viele weitere Aufgaben. Besonders freue ich mich, dass es uns gelungen ist, die Unterkünfte für einen Teil unserer Tiere in den letzten Jahren zu verbessern. Als Betriebswirtin arbeite ich gern mit Zahlen, doch auch die Organisation von Festen, Workshops, die Hilfe für bedürftige Tierhalter und die Betreuung unserer Mitgliederzeitung bereiten mir große Freude.

Unser Privatleben wird maßgeblich von unseren Hunden geprägt. Wir haben mittlerweile vier Hunde aus dem Tierheim aufgenommen, überwiegend mit gesundheitlichen Problemen oder Verhaltensauffälligkeiten. Früher lebten auch Vögel, Meerschweinchen und Kaninchen bei uns. Wir haben sowohl eine Patenschaft für einen Hund als auch für eine Kuh übernommen. Mein Ziel für den Verein ist u.a. die Stärkung der Außendarstel-

lung. Dazu gehört, Mitgliederverluste zu vermeiden, die finanzielle Situation zu sichern, unsere Jugend für den Tierschutz zu aktivieren und Themen wie Tiertransporte, „Nutztierhaltung“ und Tierversuche in der Öffentlichkeit zu thematisieren. Vor allem möchte ich all jenen Tieren helfen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, im und außerhalb unseres Tierheims. Auch wenn die theoretischen Anforderungen anspruchsvoll sind, steht bei mir immer das Wohl der Tiere an erster Stelle. Ich stelle mich daher gerne für die nächste Wahlperiode zur Verfügung und würde mich freuen, weiterhin für den Tierschutz und unsere Tiere arbeiten zu dürfen.“

IRMGARD PASSAUER, BEISITZERIN

„Seit 25 Jahren engagiere ich mich im Tierschutzverein München e. V. Zuerst als Mitglied im Beirat, dann als Beisitzerin im Vorstand sowie als Mitglied des Kuratoriums des Tierschutzvereines. Nun im Ruhestand, bin ich fast ausnahmslos ganztags für Tiere im Einsatz. Meine Arbeit für in Not geratene Tiere ist ein bedeutender Bestandteil meines Lebens.“

Seit Anbeginn sind Kastration und die medizinische Versorgung von freilebenden Katzen eine meiner größten Herzensangelegenheiten. 2005 wurde durch meine Initiative ein fixer Tag pro Woche für Kastrationen freilebender Katzen beim Tierschutzverein München eingeführt. Bis heute werden jeden Montag Straßenkatzen von unseren Tierärzten behandelt und kastriert, um der Katzenschwemme Einhalt zu gebieten.

Mehrere Jahre war ich zuständig für unseren Gnadenhof in Kirchasch. Mit vielen „Social Days“ – von mir organisiert und geleitet – sind dort wichtige Aufbau/Ausbau- und Sanierungsarbeiten kostengünstig umgesetzt worden. Solche Aktionen betreue ich auch noch gelegentlich auf dem Gelände in München-Riem.

Im Oktober 2022 wurde mir im Rahmen von Neubau-Maßnahmen eine fast 200 qm große Halle zur Gründung eines dauerhaften Flohmarktes auf dem Gelände des Tierschutzvereines zur Verfügung gestellt. Seither sind nahezu 20 Wochenstunden fixer Bestandteil meines Einsatzes hier im Tierheim. Dort werden Spenden, die in den Tierhäusern nicht verwendet werden können, aufbereitet, sortiert und wieder kostengünstig zum Wohle der Tiere verkauft.

Seit einigen Jahren bin ich vom Vorstand Ansprechpartner für die Wildtierabteilung. Zusammen mit den Pflegern haben wir diesen Bereich von einer kleinen Randabteilung in eine technisch gut ausgerüstete, strukturierte und etablierte Station mit kompetenten Ansprechpartnern umgewandelt.

In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder Katzen, Hunde und auch Wildtiere, denen aufgrund ihres Gesundheitszustandes oder ihres Alters eine Unterbringung im Tierheim nicht zugemutet werden konnte, aus dem Tierheim bei mir aufgenommen und gepflegt. Um mein Wissen über Tiere fachkundiger zu gestalten und zu festigen, habe ich den Sachkundennachweis Paragraph §11 des TierSchuG für In- und Ausland absolviert.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das Vertrauen, das mir in den ganzen Jahren entgegengebracht wurde und wünsche mir, dass ich auch weiterhin tatkräftig meine Arbeitskraft, Kreativität und mein Engagement dem Tierschutzverein München und den Tieren zur Verfügung stellen darf.“



IRMGARD BAUMGARTNER, BEISITZERIN

„Ich bin seit April 2013 Beisitzerin im Vorstand des Münchner Tierschutzvereins und seit mehr als 30 Jahren für hilfsbedürftige Katzen in und um München unterwegs. Dabei gilt mein Engagement vor allem kranken und unkastrierten Streunerkatzen, die ich oftmals aus schlimmsten Notlagen befreien muss und durch Tierärzte behandeln lasse. Seit vielen Jahren engagiere



© Foto: TSV

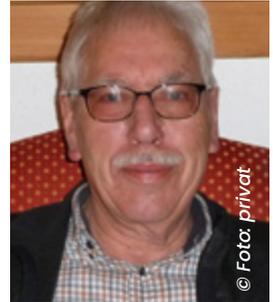
ich mich auch im Auslandstierschutz und finanziere teils aus privaten Mitteln Kastrationen und sonstige Behandlungen von Hunden und Katzen durch dortige Tierärzte.

Auch für die aus dem Ausland nach Deutschland kommenden Tiere helfe ich bei der Versorgung (Unterkunft, Futter und Tierärzte) und kümmere mich um die Vermittlung der Tiere an

gute Plätze. Mein Herz schlägt aber nicht nur für Haustiere, sondern auch für Großtiere wie Pferde oder Kühe, die ich häufig freikaufe. Ich gehe jeder Meldung von Tieren in Not nach und bin da, wenn es darum geht, schnelle Hilfe für ein Tier zu leisten. Mein Wunsch ist es, den Tieren Freund und Helfer zu sein und ich stelle mich deshalb gerne wieder zur Wahl.“

DR. MED. VET. PETER GERNBÖCK, BEISITZER

„Ich war Amtstierarzt und bin seit April 2013 Beisitzer im Vorstand des Münchner Tierschutzvereins. Als Amtstierarzt im Landkreis München war ich stets für den Tierschutz engagiert und habe dies auch in Zusammenarbeit mit dem TSV jederzeit beibehalten. Ich mag – mit Ausnahme weniger Tiere (z.B. Nacktschnecken im Salat oder Stechmücken nachts im Schlafzimmer) fast alle Viecherl. Insbesondere bin ich am Wohlergehen der Hunde interessiert. Nach meiner Meinung sind Hunde sowieso charakterlich die besseren Menschen. Besonders unsere Problemhunde und Dauersitzer liegen mir sehr am Herzen. Als durch die Regierung von Oberbayern beidigter Sachverständiger für Hunde engagierte ich mich für das Verhalten von Hunden im Hinblick auf Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren. Diese speziellen Kenntnisse kommen seit Jahren auch den Vierbeinern im Tierheim zugute. Auch als Ansprechpartner bei Sicherstellungen von Hunden bin ich beratend für den Münchner Tierschutzverein tätig. Gerne kandidiere ich mit Freude für eine weitere Wahlperiode.“



© Foto: privat

Das erwartet Sie bei einer Mitarbeit im Verein

Die wichtigsten Aufgaben des Vorstandes im Überblick

- Inhaltliche, organisatorische und strategisch langfristige Ausrichtung des Vereins und seiner Tochtergesellschaften gemäß gültiger Satzung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns
- Rechtsverbindliche Vertretung des Vereins
- Finanzmanagement: Betriebswirtschaftliche sowie steuerrechtliche Aufgaben, Finanzplanung und Kostenkontrolle, Controlling
- Vermögensverwaltung der Liegenschaften
- Vereinsrechtliche Aufgaben
- Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München sowie mit Gemeinden/Behörden
- Bauliche Aufgaben: Instandhaltung Bestandsimmobilien für den Tierheimbetrieb
- Öffentlichkeitsarbeit: Planung, Organisation und Durchführung des Vereinsauftritts und seiner Einrichtungen
- Werbemaßnahmen zur Förderung der Spendenbereitschaft als Haupteinnahme zur Sicherung des Fortbestandes des Tierschutzverein München e. V.
- Politischer Tierschutz
- Kooperation mit anderen Tierschutzorganisationen
- Förderung des Tierschutzgedanken bei

den Münchner Bürgerinnen und Bürgern und Bindung an den Tierschutzverein München e. V. +++ und diverse Aufgaben mehr.

Für eine Kandidatur als Mitglied im Vorstand des Tierschutzverein München e.V. ist Fachwissen auf einem dieser Gebiete unabdingbar: Juristische, betriebswirtschaftliche oder tiermedizinische Kenntnisse; finanztechnisches Wissen; Bauwesen.

Die Aufgaben des Beirats im Überblick:

- Der Beirat berät den Vorstand in tierschützerischen Aufgaben und wahrt dabei die Rechte der Mitglieder außerhalb der Mitgliederversammlung
- Der Beirat trifft sich ca. viermal im Jahr. In seinen Sitzungen werden aktuelle Themen besprochen
- Er hat ein Mitspracherecht bei der Festlegung der Aufgabengebiete der Tierschutzinspektoren
- Er wirkt mit bei der Ernennung der Ehrenmitglieder
- Er entscheidet über eine vom Vorstand abgelehnte Aufnahme in den Verein.
- Er hat eine Kontroll- und Hilfsfunktion bei der Abwicklung von Erbschaften.

Haben Sie ausreichend Zeit, sich ehrenamtlich im Tierschutzverein München

e.V. zu engagieren? Entsprechende Tierliebe und den Willen, sich für Tiere einzusetzen und ihre Rechte zu schützen, setzen wir voraus.

Vor allem als BGB-Vorstandsmitglied ist es unerlässlich, dass Sie während der Bürozeiten wöchentlich mehrmals mit einem entsprechenden Zeitkontingent für die Geschäftsangelegenheiten zur Verfügung stehen. Grundsätzlich trifft sich der gesamte Vorstand zusätzlich einmal monatlich nachmittags zu regelmäßigen Sitzungen, um die Vereinsangelegenheiten zu steuern.

Bitte bedenken Sie, dass die Tätigkeit im Vorstand überwiegend kaufmännischer Natur ist und weniger aus praxisnahe Umgang mit Tieren besteht.

Der Tierschutzverein München e. V. mit seinen GmbHs hat die Größe eines mittelständischen Unternehmens und muss mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns betriebswirtschaftlich geführt werden.

Weitere Informationen über die Aufgaben im Tierschutzverein München e. V. sowie zur Kandidatur für ein Amt im Vorstand oder Beirat entnehmen Sie gerne unserer Satzung.



Jahresmitgliederversammlung

2025

Der Vorstand lädt ein zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2025
am Samstag, den 18. Oktober 2025, Beginn 13.00 Uhr (Einlass 12.00 Uhr).

Veranstaltungsort: „Saal im Katzenhaus“, Brukenthalstraße 6, 81829 München

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Kurt Perlinger
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Gedenken an verstorbene Mitglieder und Gönner
4. Würdigung besonderer Leistungen und Zuwendungen
5. Grußworte
6. Bestimmung der Versammlungsleitung gemäß Beschluss des Vorstandes
7. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
8. Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Genehmigung der Tagesordnung
10. Bestimmung der Protokollführer durch die Versammlungsleitung
11. Beschluss der Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung
12. Tierschutzbericht
13. Geschäftsbericht des Vorsitzenden über das Jahr 2024
14. Bericht der Schatzmeisterin
15. Bericht des Prüfungsausschusses
16. Aussprache über die Berichte
17. Entlastung des Vorstandes
18. Anträge
19. Satzungsänderungen
20. Wahl des Wahlvorstandes und der Wahlhelfer
21. Neuwahl der Gremien
 - a) Vorstand
 - Vorstandsvorsitzende/r
 - 1. stellv. Vorsitzende/r
 - 2. stellv. Vorsitzende/r
 - Schatzmeister/in
 - bis zu vier Beisitzer/innen
 - b) Beirat
 - c) Prüfungsausschuss
22. Verschiedenes
23. Schlussworte des Vorsitzenden

Kurt Perlinger
(Vorsitzender)

Hans Dieter Kaplan
(kooptierter 2. stellv. Vorsitzender)

Irmgard Baumgartner
(Beisitzerin)

Irmgard Passauer
(Beisitzerin)

Claus Reichinger
(1. stellv. Vorsitzender)

Karola Runge
(Schatzmeisterin)

Helmut Fabry
(kooptierter Beisitzer)

Dr. Peter Gernböck
(Beisitzer)

Anträge auf Satzungsänderung müssen mindestens 6 Wochen, sonstige Anträge mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle des Tierschutzverein München e.V. vorliegen.

!!! Zutritt nur mit Mitgliederausweis !!!

§ 3 Ziffer 3a) der Satzung: Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person sowie juristische Person werden, die bereit ist, Ziel und Zweck des Vereins insbesondere auch durch die Zahlung des vollen Mitgliedsbeitrags zu unterstützen. Ordentliche Mitglieder haben Stimmrecht, Antrags- und aktives und passives Wahlrecht gem. § 10 Ziff. 2 a) der Satzung.

§ 10 Ziffer 2 a) der Satzung: Auf der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied des Münchner Tierschutzvereins e.V. ein Rederecht. Ein Abstimmungsrecht haben auf der Mitgliederversammlung nur die ordentlichen Mitglieder und zwar auch nur diejenigen ordentlichen Mitglieder, deren Beitragssaldo ausgeglichen ist und die mindestens seit einem Jahr ununterbrochen Mitglied des Vereins sind. Dies sind die sog. stimmberechtigten Mitglieder. Ein aktives und passives Wahlrecht haben nur stimmberechtigte Mitglieder. Von der Mitgliederversammlung ausgeschlossene Mitglieder (siehe § 4 Ziff. 6) haben weder ein Rede- noch Abstimmungsrecht, noch ein aktives und passives Wahlrecht.

§ 10 Ziffer 2 b) Bei Wahlen sind Enthaltungen und ungültige Stimmen in die von der Satzung jeweils vorgegebene Mehrheitsregel nicht mit einzubeziehen.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

Frühlingsfest: Die Saison im Tierheim ist eröffnet



Großer Andrang bei der Tombola



Listi Luha sucht ihre Familie



Kurt Perlinger (II) und Claus Reichinger vom Vorstand begrüßten mit Moderatorin Ingrid Pavic die BesucherInnen



Action bei The Gooks



© Fotos: TSV

Das erste Highlight des Tierschutzjahres ist immer wieder unser Frühlingsfest im Münchner Tierheim, auf dem wir gemeinsam mit unseren Gästen die Freiluftsaison einläuten. Die Stimmung am 26. April war trotz wenig Sonnenschein großartig

Rund 2.000 Tierfreunde- und freundinnen kamen uns im Laufe des Tages besuchen, viele gemeinsam mit ihren Hunden. Nach der Begrüßung durch unseren Vorstandsvorsitzenden Kurt Perlinger enterte Swingsänger Dave Kaufmann die Bühne und verzauberte das Publikum mit bekannten Hits. Zu seiner Frank-Sinatra-Interpretation wurde am Ende sogar das Tanzbein geschwungen! Über Mittag

waren die Angebote von The Gooks, Autenrieths Maultaschen und der veganen Fleischerei sehr begehrt. So gestärkt freuten sich dann alle auf geistige Nahrung, die gewohnt herzlich von Pfarrer Rainer Maria Schießler überbracht wurde. Nach einem ordentlichen Schwall Weihwasser direkt von der Bühne mischte sich „unser“ Pfarrer noch unters Volk, verteilte Papst-Franziskus-Kärtchen und segnete auf Wunsch auch die Tiere der BesucherInnen. Immer wieder schön! Danach blieb genügend Zeit, um übers Gelände zu schlendern, bei der Tombola sein Glück zu versuchen und die zahlreichen Verkaufs- und Infostände abzuklappen. Zum Stöbern luden neben unserem Flohmarkt viele tolle Stände ein. Rund 17.500 Euro konnten wir mit dem Verkauf ein-

nehmen. Der gesamte Erlös kommt wie immer unseren Schützlingen zugute. Nach der charmanten Vorstellung der Vermittlungshunde um 15 Uhr durch Tierheimleiterin Dr. Eva Natzer gingen alle beseelt nach Hause. Durch das Programm führte diesmal unsere neue Festmoderatorin Ingrid Pavic, die ihre Feuerprobe mit Bravour bestanden hat. Ein ganz großes Dankeschön an alle BesucherInnen, TeilnehmerInnen, ehrenamtliche HelferInnen, SpenderInnen, MitarbeiterInnen und StandbetreiberInnen, die uns so fleißig unterstützt haben. Es war ein wunderbarer Tag! **Wer etwas zum Sommerfest beisteuern will: Wir benötigen wieder Kuchenspenden. Elena Zimmermann freut sich diesbezüglich auf Ihren Anruf unter 089 921 000-787.**

RP II

Proeller & Pradler

Steuerberater PartG mbB

Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info

Tier&Co. herzlich willkommen

SOMMERFEST im Tierheim

Das wird
saugut!

PLUS AKTIONSTAG „EIN
HERZ FÜR JEDE RASSE“

AM 12. JULI
von 11 bis
16 Uhr

In Bayern nicht erwünscht

Gerechtigkeit für Listenhunde

Unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds Claus Reichinger setzt sich der Tierschutzverein München mit dem Projekt „Ein Herz für jede Rasse“ aktiv für sogenannte Listenhunde ein. Das Thema wird auch ein Schwerpunkt auf unserem Sommerfest am 12. Juli sein. Kommen Sie gerne vorbei und informieren Sie sich

Das Innenministerium hat 1992 die sogenannte Kampfhundeverordnung („Verordnung über Hunde gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit“) erlassen. Die dort aufgeführten Rassen der Liste 1 und Kreuzungen untereinander sowie Kreuzungen mit anderen Hunden dürfen im Freistaat Bayern nicht gehalten werden. Betroffen sind die Rassen Pit-Bull, Bandog, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Tosa-Inu. Im Zuge von Abgaben oder Beschlagnahmungen landen viele dieser Hunde dann bei uns im Tierheim.

In den vergangenen Jahren wurden vom Tierheim München zahllose Listenhunde in andere Bundesländer oder in Nachbarländer wie Österreich und die Schweiz vermittelt. Aber auch

diese Länder stoßen an ihre Grenzen bzw. haben selbst Schwierigkeiten bei der Vermittlung dieser Hunde, die durch unsachgemäße Haltung oft Verhaltensauffälligkeiten zeigen.

Unser Lösungsvorschlag – Erlaubnis zur Haltung bei berechtigtem Interesse

In der Listenhundeverordnung sind unserer Meinung nach drei gravierende Fehler enthalten, die dringend geändert bzw. genauer definiert werden müssen.

1. Man geht einfach davon aus, dass „Kampfhunde“ gesteigert aggressiv sind ohne Ansehen des einzelnen Tieres
2. Das im Gesetz aufgeführte „berechtigtes Interesse“ muss konkretisiert werden, um den HalterInnen die Chance zu geben,



Luha darf als Listenhund der Kategorie 1 in Bayern überhaupt nicht vermittelt werden



Presa-Canario-Mix Baki wartet schon seit Jahren auf unserem Gnadenhof auf seine Chance



Können diese Augen lügen? Cane Corso-Hündin Coco ist lieb zu Mensch und Hund, steht in Bayern aber trotzdem auf der Liste

dieses Interesse im Zweifelsfall auch nachweisen zu können
3. Rassefeststellungen durch GutachterInnen (wobei die Rasse hier nicht mehr ausschlaggebend sein sollte).

Umfangreiche Erfahrungen und viele Wesenstests mit Listenhunden zeigen: Die Prämisse, Hunde der Kategorie 1 seien unwiderlegbar aggressiv, ist schlichtweg falsch!

Der Begriff des „berechtigten Interesses“ zur Haltung eines sogenannten Kampfhundes bedarf einer neuen Auslegung.

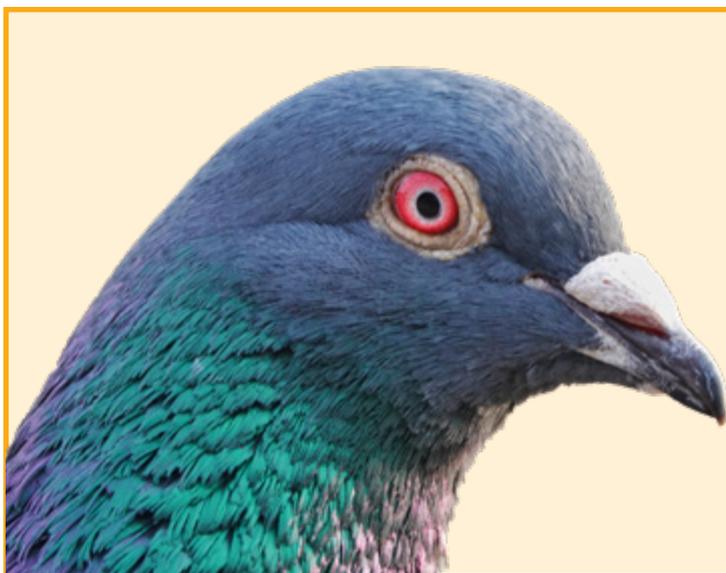
Für uns ist ein berechtigtes Interesse gegeben wenn, ...

- der Hund aus dem Tierschutz stammt
- die angenommene unwiderlegbare gesteigerte Aggressivität durch einen Wesenstest widerlegt ist
- der/die künftige HundehalterIn ein makellostes Führungszeugnis ohne Eintragungen vorlegen kann
- der/die künftige TierhalterIn einen sog. Hundeführerschein und/oder einen Sachkundenachweis vorlegt
- ggfs. im Stadt- oder Gemeindegebiet ein genereller Leinen- und Maulkorbzwang für solche Hunde eingehalten wird

- der Hund, beispielsweise in einer Hunderettungsstaffel, als Therapie- und Blindenhund o.ä. ausgebildet wurde

So wäre zumindest eine Haltung unter strengen Auflagen denkbar und damit auch eine Vermittlung innerhalb Bayerns. Dies ist aktuell leider nicht möglich.

Denkbar wäre auch, die Kategorien 1 und 2 aufzuheben und alle Listenhunde nach den gleichen Kriterien zu behandeln. Die Einsler dürften dann ebenso wie die Hunde der Kat. 2 nach bestandem Wesenstest und einem von der Behörde ausgestellten Negativzeugnis gehalten werden. Wird ein Negativzeugnis erteilt, so ist dieser Hund rechtlich im Sinne der Verordnung nicht mehr als Kampfhund zu behandeln und kann auch in Bayern gehalten werden. Für Hunde der Kategorie 2 mit bestandem Wesenstest und Negativzeugnis (etwa Rottweiler, Bullterrier oder Cane Corso) besteht keine grundsätzliche Leinenpflicht. Die Hundesteuer für diese Tiere kann unabhängig vom bestandenen Test dennoch bis zu 1.000 Euro im Jahr betragen. Gerech ist das alles für die betroffenen Tiere sicher nicht.



Taubenfreunde gesucht (m/w/d)

Der TSV München setzt sich für die artgerechte Betreuung von Tauben ein. Wer kümmert sich in Teilzeit um unsere Schläge im Stadtgebiet? Auch ehrenamtliche Hilfe ist willkommen. Unsere Tierschutzinspektorin Lydia Schübel freut sich unter 089 92 10 00-14 auf Ihre Anrufe.

Zur Sicherheit ein Maulkorb

Böse Beißhemmung?

Maulkörbe sind für viele Menschen immer noch ein rotes Tuch. Tatsächlich bieten sie viele Vorteile

Man kennt es vom Gassigehen: Trägt der Hund einen Maulkorb, halten andere Menschen respektvoll Abstand und schätzen den Vierbeiner meist sofort als aggressiv ein. Doch tatsächlich kann dieses Hilfsmittel stressmindernd wirken und den Tieren unangenehme Situationen ersparen. Nicht wenige Leute sind bei Hundebegegnungen distanzlos und fassen fremde Fellnasen einfach an. Trägt ihr Begleiter einen Maulkorb, wird er sicher nicht so ohne weiteres gestreichelt. Auch der Kontakt mit anderen Hunden kann einfacher sein: Wenn der Halter weiß, dass sein Vierbeiner gesichert ist, überträgt sich diese Gelassenheit auf den Hund und der bleibt ebenfalls entspannt. Gab es tatsächlich schon Beißvorfälle, verhindert der Maulkorb schlimmeres, auch auf Reisen oder in der Tierarztpraxis. Wichtig ist in allen Fällen, das richtige Modell in der passenden Größe auszuwählen und den Vierbeiner mit positivem Training behutsam an das Tragen des Mauls zu gewöhnen. Es gibt Produkte aus Leder, Gummi, Kunststoff oder Draht, die für verschiedene Anlässe geeignet sind. Nicht ganz unwichtig ist auch, dass bei Hunden, die draußen alles fressen, was sie finden, mit einem entsprechend präparierten Maulkorb verhindert werden kann, dass sie Giftköder aufnehmen. Auch Beute machen bei unerwünschtem Jagdverhalten lässt sich so besser unterbinden. Sie sehen, ein Maulkorb kann viele Vorteile bieten, also keine Angst vor diesem doch recht praktischen Hilfsmittel. (sr)

Bitte beachten: Sie können das Tierheim gerne am Mittwoch- oder Samstagnachmittag von 13.00 bis 16.00 Uhr ohne vorherige Anmeldung besuchen. An Feiertagen bleibt das Gelände für Gäste geschlossen.

Der Katzennetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling!
Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten,
mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schnelldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher **Netze ab 2,50 € m²**
www.katzenetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/898 7633



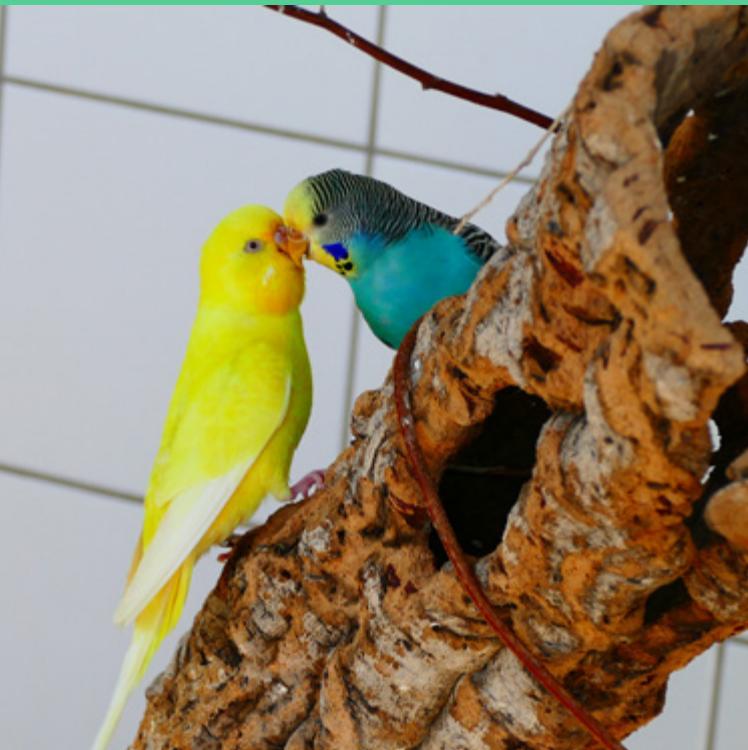
Seidige Hoppler

Sind die beiden nicht einfach zuckersüß? Unsere Kaninchen „Schein“ (grau) und „Schimmer“ (grau-weiß) wurden etwa im April 2024 geboren. Beide zeigen sich zutraulich und neugierig. Sie sind noch ziemlich jung und dementsprechend sehr aktiv. Gerne kuscheln die zwei auch miteinander. Da Schimmer ein Satinkaninchen-Mix ist, vermitteln wir die beiden nur in Innenhaltung. Satinkaninchen unterscheiden sich durch ihr seidig glänzendes Fell von anderen Rassen, das aber mit sehr dünnem Unterhaar einhergeht. Die Mindestgröße für ein Gehege für zwei Kaninchen beträgt sechs Quadratmeter. Wenn Sie ihr Zuhause mit diesen oder anderen unserer vielen Hoppler teilen möchten, melden Sie sich gerne im Kleintierhaus EG unter 089 921 000-53 (von 13 bis 16 Uhr).



◀ Bitte kein Stress!

Unsere zwei liebenswerten Perserkatzen Couscous (links, ca. 15) und Asparagus (rechts, ca. 3) kamen im Rahmen einer Sicherstellung zu uns. Sie eignen sich auch für ruhige Familien mit größeren Kindern. Mit Artgenossen sind sie gut verträglich. Ein Zuhause in Wohnungshaltung wäre ideal, wobei ein vernetzter Balkon ihnen zusätzlichen Freiraum bieten würde – das ist jedoch kein Muss. Das Duo ist zutraulich, menschenbezogen und verschmust, benötigt jedoch zu Beginn etwas Zeit, um Vertrauen zu fassen. Asparagus zeigt deutlich, wenn ihm was nicht passt. Perser sind aufgrund zuchtbedingter gesundheitlicher Probleme pflegeintensiv. Sie benötigen regelmäßige Körper- und Gesichtshygiene. Bei Stress können Atemschwierigkeiten auftreten. Wenn Sie ein passendes Plätzchen für unser Duo haben, melden Sie sich gerne im Katzenhaus OG unter 089 921 000-36 (von 13 bis 16 Uhr). ▶



◀ Welli-Schwemme

Die beiden Wellensittiche Picksi (weiblich, etwa 4-5 Jahre alt) und Coco (männlich, 4) haben sich in der Welli-Voliere des Tierheims gefunden und sind seitdem unzertrennlich. Nun suchen die zwei gemeinsam ein schönes Zuhause. Aufgrund sehr vieler Abgaben und Fundtiere in letzter Zeit haben wir momentan zahlreiche Wellensittiche in der Vermittlung. Von Alter über Geschlecht, Farbschlag und Charakter ist für jeden etwas dabei. Wer kann einen oder auch mehrere unserer Schönheiten übernehmen und ihnen ein artgerechtes Zuhause bieten? Die bunten Australier sind sehr gelehrig und können bei intensiver Beschäftigung auch sprechen lernen. Wichtig ist aber vor allem, dass sie als Schwarmvögel niemals allein gehalten werden dürfen. Interesse? Dann rufen Sie gerne im Kleintierhaus OG an unter 089 921 000-52 (von 13 bis 16 Uhr).

Schwarze Schönheit ▶

Blacky (ca. 7) kam zu uns, nachdem er aggressives Verhalten zeigte. Er ist ein temperamentvoller und menschenbezogener Kater, der ein ruhiges Zuhause ohne Kinder und viel Trubel benötigt. Er ist anfangs unsicher und nervös, wird aber zutraulich und verschmust, sobald er Vertrauen gefasst hat. Mit Artgenossen ist er vermutlich unverträglich und sollte daher als Einzelkater gehalten werden. Ein vernetzter Balkon und eine Wohnungshaltung sind für ihn unerlässlich. Wir suchen erfahrene KatzenhalterInnen, die Blacky eine sichere und ruhige Umgebung bieten können. Obwohl er bei uns noch nicht gebissen hat, hat er das Potenzial dazu. Unsere PflegerInnen vom Katzenhaus OG geben von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-36 gerne weitere Auskünfte zu diesem eleganten Einzelgänger.





LISTENHUND

◀ Jumper (Kategorie 2)

Menschen, die er kennt und denen er vertraut, begegnet Jumper mit großer Zuneigung. Er ist ein junger, kraftvoller Rottweilerrüde, voller Energie, Lebensfreude und Tatendrang. Doch manchmal vergisst er in seiner Begeisterung seine Größe und Power. Draußen kann Jumper an der Leine aufbrausend sein, in solchen Momenten fehlt ihm noch die nötige Orientierung am Menschen. Der Jungspund kennt einige Grundkommandos, aber seine Aufmerksamkeit schweift oft ab. Er hat bisher wenig Grenzen und Führung kennengelernt und testet aus, was möglich ist. Für diesen fordernden Buben suchen wir erfahrene und souveräne Menschen. Er braucht eine konsequente, aber faire Hand, viel Geduld und eine klare Struktur. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne am Gnadenhof Kirchasch unter der 0176 46 192 281 (zwischen 13.00 und 16.00 Uhr).

Nala (Kategorie 1) ▶

Die hübsche Nala ist allen Menschen gegenüber offen und freundlich, ein richtiger Sonnenschein. Auch Artgenossen begegnet sie positiv. Leider hat sie einige gesundheitliche Baustellen. An beiden Ellbogen wurde sie bereits operiert, hat jedoch trotzdem immer wieder Probleme und läuft unrund. Mit Physiotherapie und Schmerzmitteln wird die Fellnase bereits behandelt, ob eine weitere Operation notwendig wird, können wir noch nicht absehen. Da sie körperlich nicht so belastbar ist, wäre ein ebenerdiges Zuhause ohne Treppen optimal. Sie ist bei uns im Training und macht tolle Fortschritte. Mit der richtigen Führung und viel Liebe wird sie sicher zu einer treuen und liebevollen Begleiterin. Als Staff-Mix dürfen wir Nala nicht in Bayern vermitteln. Wer kann helfen? Das Hundehaus 3 freut sich auf Anrufe unter 089 921 000-51 zwischen 13 und 16 Uhr.



LISTENHUND

◀ Lucky (Kategorie 1)

Weil seine Besitzer keine Halteerlaubnis für ihn hatten, wurde der kastrierte Rüde Lucky im November 2019 bei uns abgegeben. Der Listenhunde-Mischling befindet sich zurzeit auf einer Pflegestelle, wo er sich freundlich und aufgeschlossen zeigt. Hat er jemanden in sein Herz geschlossen, liebt er ins Unermessliche und es passt wortwörtlich kein Blatt mehr zwischen ihn und seinen Menschen. In der Umwelt bewegt sich Lucky nicht stabil. Für ihn wünschen wir uns einen ruhigen Haushalt ohne Kinder und weitere Tiere. Der Rüde liebt Tricktraining, fährt sehr gerne Auto und kann nach einer Eingewöhnungsphase gut ein paar Stunden alleine bleiben. Da Lucky in Bayern nicht vermittelt werden kann, suchen wir für ihn ein Zuhause in einem Bundesland, in dem er willkommen ist. Geben Sie unserem Schatz eine Chance? Weitere Infos gibt es mobil unter 0176 41 294 131.



LISTENHUND



LISTENHUND

◀ Arthos (Kategorie 2)

Dogo Argentino Arthos (6 1/2) kam als Fundhund zu uns ins Tierheim. Er zeigt sich fremden wie bekannten Personen gegenüber aufgeschlossen und freundlich. Mit Hündinnen kommt er gut zurecht, Rüden mag er nicht so gerne. In der Umwelt bewegt sich der hübsche Kerl sehr stabil, Autos, Fahrräder und JoggerInnen stellen kein Problem dar. Arthos hat noch nicht viel lernen dürfen, an Leinenführung und Rückruf muss noch gearbeitet werden. Durch seinen hohen Außenfokus fällt es ihm aktuell schwer, sich auf den Menschen zu konzentrieren. Für den 43 Kilo schweren Burschen suchen wir ein hundeerfahrenes und strukturiertes Zuhause, wo mit ihm gearbeitet und ihm alles Wichtige beigebracht wird. Gerne informieren Sie unsere PflegerInnen aus dem Hundehaus 1 ausführlich (von 13 und 16 Uhr) unter Telefon 089 921 000-26 über unseren weißen Riesen.

Baki (Kategorie 2) ▶

Unser unkastrierter Presa-Canario-Mix Baki (3) kam zu uns, da er sich mit dem zweiten Rüden in der Familie nicht verstanden hat. Der schüchterne und verschmuste Bub zeigt sich eher verhalten und vorsichtig. Dafür ist er bei seinen Bezugspersonen ein zutraulicher und menschenbezogener Gefährte. Der Junghund testet gerne seine Grenzen aus und zeigt territoriales Verhalten gegenüber Fremden in seinem Revier. Wir wünschen uns für Baki ein ruhiges Zuhause in ländlicher Gegend als Einzelhund. Die neuen BesitzerInnen sollten Hunde- beziehungsweise Rasseerfahrung mitbringen und in der Lage sein, ihn konsequent zu führen. Ob Baki Kinder mag und dadurch familieneeignet ist, konnten wir noch nicht testen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte zwischen 13.00 und 16.00 Uhr an unsere PflegerInnen vom Gnadenhof Kirchasch unter 0176 46 192 281.



LISTENHUND

◀ Luha (Kategorie 1)

Weil ihr Besitzer seine Wohnung verloren hat, musste Luha (8) ins Tierheim umziehen. Egal ob fremde oder bekannte Person – die Hündin geht freundlich auf jeden zu. Sie kennt die gängigen Grundkommandos und zeigt sich in der Umwelt neugierig und aufgeschlossen. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. In ihrem vorherigen Zuhause hat sie bereits mit einem Rüden zusammengelebt. Für Luha suchen wir ein hundeerfahrenes und strukturiertes Zuhause. Ältere Kinder sind vorstellbar. Alleine bleiben kann sie vermutlich nicht so gut. Da es sich bei ihr um einen Listenhund-Mix handelt, können wir sie leider nicht in Bayern vermitteln. Die hübsche Maus wird sicherlich eine tolle Begleiterin in den richtigen Händen. InteressentInnen melden sich bitte von 13 bis 16 Uhr im Hundehaus 1 unter 089 921 000-26.



LISTENHUND

Ronaldo mit dem Chef der Herde: Unser Kleiner weiß sich zu behaupten



Vermittlungserfolge

Kleiner Kämpfer

© Fotos: privat

Zwergziegenbock Ronaldo landete nach einer unfreiwilligen Karriere als Influencer letzten Herbst bei uns im Tierheim. Das kleine Kerlchen war viel zu früh von seiner Mama getrennt worden, um auf einem TikTok-Kanal präsentiert zu werden

Schließlich beschlagnahmte ihn die Polizei und brachte ihn zu uns nach Riem. Ronaldo wird aufgrund seiner Vorgeschichte für immer ein sogenannter „Kümmerling“ bleiben, der wegen seiner Wachstumsstörung keine normale Größe erreichen kann und auf Spezialfutter angewiesen ist.

Nachdem wir ihn ein bisschen aufgezähmt und seine Pilzkrankheit behandelt hatten, durfte unser charmanter Mini Ende Januar auf einen wunderbaren Hof im Landkreis Erding ziehen, wo er jetzt zusammen mit anderen Zwergziegen, darunter zwei weiteren Kümmerlingen, ein artgerechtes Leben führen kann.

Ronaldo hat sich gut eingelebt, frisst ordentlich und ist sogar noch etwas gewachsen. Dennoch wird er immer der Kleinste in der Herde bleiben und ist bei den üblichen Rankämpfen deshalb außen vor. Mit seiner neuen tierischen Familie versteht er sich gut, ist aber leider sehr auf Menschen fixiert, da er zu Beginn

keine anderen Ziegen um sich hatte und daher fehlgeprägt wurde. Wir hoffen, dass er sich im Laufe der Zeit weiter in seine Herde integrieren kann und immer besser zurechtkommt.

Er rennt fleißig durchs Gehege, springt auf Baumstämme und hat sich für die kalten Monate noch ein ansehnliches Winterfell zugelegt. Die sechs alteingesessenen Tiere haben ihn akzeptiert, teilen Futter und Unterstand mit ihm und auch zum Chef der Herde hat er einen guten Draht.

Unser Sorgenkind hat nach einem schwierigen Start ins Leben sein Glück gefunden. Wir freuen uns sehr für unseren kleinen Herzensbrecher und möchten an dieser Stelle noch mal darauf hinweisen, dass Tiere ihre ganz eigenen Bedürfnisse haben und nicht für Klicks auf Social Media missbraucht werden dürfen. Tiere sind keine Accessoires und zahlen oft einen teuren Preis für die mangelnde Sachkunde ihrer Besitzerinnen. (sr)



Vermittlungserfolge

Nils nachhaltiger Neuanfang

Unser hübscher American-Staffordshire-Terrier-Mischling Nils wurde im Oktober 2024 von seinen Besitzern einfach allein in der Wohnung zurückgelassen und kam so auf unseren Gnadenhof in Kirchasch



© Foto: privat

Als Listenhund der Kategorie 1 in Bayern war seine Zukunft ungewiss. Doch dann traf er auf Rodrigo und seine Partnerin – und es war schnell klar, dass er bei ihnen genau am richtigen Platz ist. Sie gaben ihm ab März diesen Jahres nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch die Geborgenheit und Liebe, die er so sehr braucht. Trainiert wird selbstverständlich ebenfalls fleißig, da unser Prachtkerl das Hunde-Einmaleins noch weiter lernen muss. Mittlerweile hat sich Nils (der jetzt Mucki heißt) wunderbar eingelebt. Er liebt gemeinsame Ausflüge und entdeckt neugierig seine Welt. Nur mit Regen kann er sich nicht wirklich anfreunden – sobald die ersten Tropfen fallen, möchte er am liebsten sofort nach Hause. Dort warten dann eine warme Decke, viele Kuschtiere und das sichere Gefühl, endlich angekommen zu sein. Seine Geschichte zeigt, dass aus einem traurigen Anfang ein glückliches, neues Leben entstehen kann – mit Menschen, die ihr Herz öffnen und einem Hund die Liebe schenken, die er verdient. Danke! (cap)

Vermittlungserfolge

Ziegfriedolin im Glück

Unser Ziegensittich war bereits das zweite Mal im Tierheim, da seine neue Besitzerin nach einer geglückten Vermittlung krank wurde und ihn nicht mehr länger behalten konnte

Zu allem Unglück verstarb auch noch sein geliebter Vogelkumpel. Aber seit Januar wohnt er glücklich in einer Männer-WG in Österreich mit zwei Artgenossen und wir haben einen rührenden Brief erhalten:

„Liebes Tierheimteam, ich bin sehr gut in meinem neuen Zuhause angekommen. Ein wenig eigenartig sind die Vögel hier in Österreich schon. Als ich angekommen bin haben mich die zwei anderen Ziegensittiche echt komisch angestarrt, aber nach 5 Minuten im neuen Heim wurde

ich schon akzeptiert. Mein neuer bester Freund Elvis (hihi er ist kein Wellensittich) hat mir gleich das ganze Areal gezeigt und ich bin ihm auf Schritt und Tritt gefolgt. Wir hatten uns echt sehr viel zu erzählen. Könnt ihr euch das vorstellen: Elvis wurde einfach bei einem Autohaus gefunden (soooo cool). Er sieht auch fast so aus wie ich. Der andere Vogel ist wirklich ein komischer Vogel. Total gelb und super verfressen, der frisst den Menschen dort sogar aus der Hand. Und unglaublich, aber wisst ihr was: die wollten einfach mich, Ziegfriedolin den Unbestechlichen, auch beste-



© Foto: privat

chen. Haha, nicht mit mir. Ich bin tapfer geblieben und habe mich der Besteckung aus der Hand widersetzt... Oke zum Grünzeug habe ich jetzt auch nicht nein sagen können... oke und zu den anderen Leckereien auch nicht, aber fürs Protokoll: es war halt auch echt leckeres Essen. Achja, Korkröhren haben die auch extra für mich gekauft. Anfänger! Ich bin gut erzogen und teile natürlich mit meinen neuen Kollegen. Zu dritt haben wir die Korkröhre gleich im ganzen Raum verteilt. Es gefällt mir hier echt gut. Danke für die schöne Zeit bei euch im Tierheim. Ihr seid echt die Besten!“

Veranstaltungen

Führung durchs Tierheim und im Anschluss Kaffeeratsch

Bevor Sie mit anderen TierfreundInnen bei Kaffee & Kuchen ins Gespräch kommen, können Sie bei einer Führung das Tierheimgelände erkunden. Der Rundgang am **Mittwoch, den 4. Juni 2025 und am 2. Juli 2025** beginnt um 13 Uhr vor der Spendenhütte, ab 14.30 Uhr startet der anschließende Kaffeeratsch im Katzendorf. Anmeldungen bitte vorab bei Clara Pöhlmann unter 089 921 000-782 oder via E-Mail an c.poehlmann@tierschutzverein-muenchen.de.

Seminar im Tierheim: „Meine erste Katze“

Sie überlegen, eine Katze bei sich aufzunehmen? In diesem Seminar erfahren Sie alles Wichtige rund um die artgerechte Haltung, die individuellen Bedürfnisse sowie die besonderen Herausforderungen bei Katzen aus dem Tierschutz. Die Veranstaltung findet am **Samstag, den 14. Juni 2025** von 10.30 bis 13.00 Uhr im Katzendorf statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro (für Mitglieder 20 Euro). Bitte melden Sie sich bei Galina Chayka an unter g.chayka@woef-muenchen.de oder telefonisch unter 089 921000-780.

Seminar im Tierheim: „Igel gefunden – was nun?“

Haben Sie einen hilfsbedürftigen Igel entdeckt und wissen nicht, was Sie tun sollen? In unserem Seminar erfahren Sie alles Wichtige rund um Erstversorgung, Pflege und Wiederauswilderung von Igel. Am **Samstag, den 28. Juni 2025** von 9.00 bis 13.00 Uhr beantwortet der Abteilungsleiter unserer Wildtierstation, Jacek Nitsch, alle Ihre Fragen. Das Seminar kostet 15 Euro (für Mitglieder 5 Euro) und findet im Katzendorf statt. Anmeldungen bitte unter e.zimmermann@woef-muenchen.de oder telefonisch unter 089 921000-787.

Viechermesse im Glockenbachviertel

Wollen Sie für Ihr Haustier göttlichen Segen einholen? Dann besuchen Sie am **Sonntag, den 6. Juli** um 10 Uhr den Gottesdienst in der St. Anton Kirche (Kapuzinerstraße 36). Pfarrer Rainer Maria Schießler wird dort seine traditionelle Viechermesse abhalten, zu der man von Hund bis Katz alles mitbringen und segnen lassen kann. Dieses Jahr wird erstmals in der Nachbarkirche gefeiert, da St. Maximilian wegen Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung steht.

Sommerfest im Tierheim mit Aktionstag „Ein Herz für jede Rasse“

Unser beliebtes Sommerfest bietet von 11 bis 16 Uhr ein pralles Programm für große und kleine TierfreundInnen. Am **Samstag, den 12. Juli 2025** feiern wir zusammen mit vielen tollen Ständen auf dem Tierheimgelände. Die Einladung finden Sie auf Seite 11.

Dackel Day im Olympiapark

Am **Sonntag, den 3. August 2025** findet im Rahmen des Sommerfestivals im Olympiapark der vierte Dackel Day statt. Die Gelegenheit, um Hunderte der kleinen Zamperl in allen Größen, Farben und Formen bewundern zu können. Dackel gelten als eigenwillig und charakterstark – wie die Bayern eben auch. Wir sind mit einem Infostand von 11.00 bis 18.00 Uhr dabei und freuen uns auf Ihren Besuch.

Karwath & Karwath Rechtsanwälte

Feursstraße 14 · 82140 Olching
Tel. 0 81 42 / 44 22 88 · Fax 0 81 42 / 44 22 89
info@kanzlei-karwath.de · www.kanzlei-karwath.de

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt bzw. Tierärztin (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München

Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56

E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de

Tierrettung München

Mobiler tierärztlicher Notdienst

Notruftelefon: 01805 84 37 73

0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,

max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz

Giftnotruf München

Telefon: 089 192 40

Eichhörnchen Schutz e.V.

Notruf: 0176 55 37 68 64

München Mitte

LMU Medizinische Kleintierklinik

Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650

Außerhalb der Sprechzeiten,

24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82

Veterinärstr. 13, 80539 München

Auffangstation für Reptilien München e.V.

Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils

24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord

Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische

Telefon: 089 21 80 76 070

24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle

Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42

Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99

Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim

Tierklinik Ismaning

24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung

Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost

Tierklinik Haar

24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10

Keferloher Str. 25, 85540 Haar

Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz

Telefon 089 90 86 70

Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd

Tierklinik Oberhaching

Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst

Telefon 089 63 89 30 20

Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching

Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten

Dr. med. vet. Heike Reball

Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15

Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West

Kleintierzentrum Germering

Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr

Telefon: 089 84 10 22 22

Industriestraße 6, 82110 Germering

Wildtier des Monats Juni

Der dreistachlige Stichling

Fische gehören wohl zu den Tieren, die am meisten unterschätzt und häufig als uninteressant und langweilig eingestuft werden. Dabei zeigen sie oft faszinierendes Brut- und Sozialverhalten – auch in unseren heimischen Gewässern

Über den Bitterling hatten wir bereits früher berichtet: er bildet eine Symbiose mit Teichmuscheln und legt seine Eier in der Muschel ab. Wussten Sie, dass manche Fische sogar Nester herstellen? Stichlingsmännchen bauen zwischen Mai und Juli am Gewässergrund einen Unterschlupf aus Pflanzenteilen und Muscheln, als Klebstoff dient ein Nierensekret.

Kommt ein Weibchen mit dickem Bauch vorbei, beginnt der Stichlingsmann wie wild im Zickzack zu tanzen, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Damit sie ihn überhaupt zur Kenntnis nimmt, muss er sich für die Dame allerdings vorher hübsch machen. Wenn er Ladys zu beeindrucken hat, färbt er sich in ein wunderschönes orangerot mit leuchtend türkisigen Augen und Rücken.

Gefällt ihr das Männchen, zeigt sie ihm ihren prall mit Eiern gefüllten Bauch, worauf er sie zum Nest führt und sich seitlich neben den Eingang legt. Hält das Nest einer kritischen Beurteilung stand, legt sie dort ihre Eier ab und er besamt sie.

Damit endet das Date und er vertreibt die Dame ruppig, um nach der nächsten

Ausschau zu halten. Aber auch die Ladys können in dieser Zeit bis zu sechsmal Eier ablegen, häufig in verschiedene Nester.

Anschließend kümmert sich das Männchen alleine um den Nachwuchs. Viele Stichlingsmännchen opfern sich dabei so für ihren Nachwuchs auf, dass sie danach sterben. Doch der Einsatz lohnt sich, denn durch ihre intensive Brutpflege hat der Stichlingsnachwuchs eine ungewöhnlich hohe Überlebensrate.

Den Namen Stichling hat diese Fischfamilie übrigens von ihren Stacheln am Rücken und an der Bauchflosse. Sie dienen zur Verteidigung und können aufgestellt werden.

Ursprünglich lebten die Stichlinge im Meer. Als die Gletscher vor 2,5 Millionen Jahren zu schmelzen begannen, gelangten die Fische auch in Flüsse und Seen. Es gibt dennoch dreistachlige Stichlinge, die noch im Meer wohnen und zum Laichen in die Flüsse wandern, andere halten sich durchgehend im Süßwasser auf. In der Wissenschaft werden sie deshalb häufig nicht nur wegen ihres interessanten Brutverhaltens erforscht, sondern

auch wegen ihrer rasch wechselnden anatomischen Anpassung genetisch untersucht.

Dreistachlige Stichlinge sind nicht gefährdet und neigen dazu, sich aufgrund ihrer hervorragenden Brutpflegestrategie und effektiven Verteidigung gegen Fressfeinde nahezu explosionsartig zu vermehren. Da sie Laich und Jungfische mögen, können sie ein Problem für andere Arten darstellen, wenn sie in Seen oder Teichen ausgesetzt werden, in denen sie bisher nicht vorkamen.

Betroffen davon ist etwa der Bodensee. Hier werden Aquarienhalter verdächtigt, ihre Fische einfach ausgesetzt zu haben. Es ist deshalb wichtig hier nochmal zu betonen, dass Lebewesen aus Heimtierhaltung (Pflanzen und Fische) nicht einfach gedankenlos in der Natur entsorgt werden dürfen. Auch wer Fische im Klo runterspült, handelt nicht nur tierquälerisch, sondern auch verantwortungslos. Sollten sie diese Tortur überleben, landen sie danach in Gebieten, in denen sie nichts zu suchen haben und richten dort oft viel Schaden an. (lys)

So schön exotisch –
für die Tiere ist das
aber kein Spaß



Tiere als Touristenattraktion

Des einen Freud ist des anderen Leid

Ein Kamelritt durch die Wüste, ein süßes Selfie mit knuddeligen Löwenbabys, der Besuch eines angesagten Eulen-Cafes: Für viele gehört zum gelungenen Urlaub die Begegnung mit exotischen Tieren. Wir reisen oft mit der Vorstellung, dass diese Aktivitäten traditionell und harmlos sind. Doch die Realität sieht anders aus

Wir möchten gerne magische Momente in den Ferien erleben. Von Elefantenreiten über Delfinshows bis zur Alpaka-Wanderung – jedes Angebot scheint eine schöne Verbindung zur Natur zu ermöglichen. Doch was auf den ersten Blick vielleicht wie ein unschuldiger Spaß wirken mag, trägt dazu bei, ein komplexes System von Ausbeutung und Leid der Tiere aufrechtzuerhalten. Unsere Beispiele offenbaren die Schattenseiten.

Das Problem der Gefangenschaft

Für viele Tierarten bedeutet das Dasein als Touristenattraktion in erster Linie eines: Gefangenschaft. Elefanten, die für Safaris oder Shows eingesetzt werden, verbringen ihr Leben meist an kurzen Ketten. Delfine in Aquarien schwimmen in Becken, die für

ihre natürlichen Bedürfnisse viel zu klein sind. Löwen in „Streichelzoos“ werden schon als Jungtiere von ihren Müttern getrennt, um zahm genug für den Kontakt mit Menschen zu sein. Solche Praktiken führen zu physischen und psychischen Schäden bei den Tieren.

Südafrika: Löwen zum Streicheln

Die „Lion Walks“ und „Cub Petting“-Angebote in Südafrika locken Touristen mit der Möglichkeit, Löwenbabys zu füttern oder mit ausgewachsenen Löwen spazieren zu gehen. Was spannend erscheint, ist Teil einer grausamen Industrie, die als „Canned Hunting“ bekannt ist. Die Großkatzen werden gezüchtet, als Babys viel zu früh ihren Müttern entrissen, um zahm

Delfinarien können den intelligenten Meeressäugern keine artgerechte Umgebung bieten. TierfreundInnen verzichten auf einen Besuch

genug für Selfies mit Touristen zu sein und später als Jagdtrophäe in umzäunten Gebieten abgeschossen, wenn sie zu gefährlich für diese Einsätze geworden sind.

Griechenland: Esel unter der Last der Touristen

In Griechenland, insbesondere auf der Insel Santorin, sind Esel ein häufig genutztes „Transportmittel“ für Menschen, die sich die steilen Treppen ersparen wollen. Die Tiere tragen dabei oft viel zu schwere Lasten und müssen stundenlang ohne Wasser in der prallen Sonne arbeiten. Viele von ihnen leiden unter Rückenschäden, offenen Wunden und Überhitzung.

Thailand: Die Ausbeutung der Elefanten

Thailand ist weltbekannt für seine Elefanten-Tourismusindustrie, aber was viele BesucherInnen nicht wissen, ist, dass hinter dem „sanften Riesen“ oft ein Leben voller Grausamkeit steckt. Elefantenreiten ist eine der Hauptattraktionen in Orten wie Pattaya oder Chiang Mai. Um die Tiere zu zähmen, durchlaufen viele Elefanten als Jungtiere das sogenannte „Phajaan“-Ritual, das auch als „Seelenbrechen“ bekannt ist. Dabei werden sie tagelang isoliert, geschlagen und ohne Futter gehalten, um ihren Willen zu brechen. Die thailändische Tierschützerin Lek Chailert, Gründerin des „Elephant Nature Park“ in der Nähe von Chiang Mai, kämpft gegen diese Praxis. Ihr Schutzgebiet bietet eine tierfreundliche Alternative, bei der BesucherInnen die Elefanten aus sicherer Entfernung beobachten können, während sie frei umherstreifen.

USA: Delfinarien und Orcashows

In den USA, insbesondere in Florida und Kalifornien, ziehen Delfinarien wie „SeaWorld“ jedes Jahr Millionen BesucherInnen an. Die Haltung dieser Delfine und Orcas in Gefangenschaft ist niemals artgerecht. Die hochintelligenten Meeressäuger legen in der Wildnis oft Hunderte Kilometer am Tag zurück – ein Radius, den kein Becken der Welt jemals nachahmen könnte. Tierschützer wie Ric O’Barry, der ehemalige Trainer von „Flipper“, weisen darauf hin, dass viele dieser Tiere unter Stress leiden, der zu Selbstverletzungen und frühzeitigen Todesfällen führt. Der Dokumentarfilm „Blackfish“ über Orca Tilikum aus 2013 hat diese Missstände ins Rampenlicht geholt und bei vielen Menschen ein Umdenken angestoßen.

Nordafrika: Kamele zwischen Tradition und Tourismus

In Ländern wie Marokko und Ägypten sind Kamelritte in der Wüste ein symbolträchtiges Erlebnis, das Touristen die Schönheit der Sahara näherbringen soll. Doch was viele nicht sehen, ist das Leiden der Tiere, das häufig hinter den Kulissen stattfindet. Kamele arbeiten in der glühenden Hitze, ohne angemessene Pausen, Wasser oder Pflege. Ihre Besitzer behandeln sie oft als reine Arbeitsmit-



© Foto: Pixabay

tel, Verletzungen werden nicht behandelt und wer nichts mehr leisten kann, wird brutal aussortiert.

Lösungen und Alternativen

Für uns steht fest: Die Verantwortung liegt nicht nur bei den Betreibern solcher Attraktionen, sondern auch bei den Touristen und Touristinnen. Die Wahl, eine tierfreundliche Alternative zu unterstützen, hilft dabei, das Leid der Tiere zu verringern. Angebote wie das Beobachten von Walen in freier Wildbahn, Besuche in zertifizierten Schutzgebieten oder virtuelle Tiererlebnisse zeigen, dass es auch anders geht.

Ein Perspektivwechsel ist dringend notwendig. Denn nur durch ein Umdenken kann das Gleichgewicht zwischen Mensch und Tier in einer Welt, die zunehmend vom Tourismus geprägt ist, wiederhergestellt werden. Elefantenflüsterin Lek Chailert betont: „Wenn wir Tiere wirklich lieben, müssen wir lernen, sie zu respektieren – und das bedeutet oft, Abstand zu halten.“ (sr)



*Selfie mit Wildtier?
Keine gute Idee!*

© Foto: Freepics

Unkontrollierte Vermehrung in Grünwald

Katzendrama im Luxusviertel

Im Tierschutz blickt man fast täglich in menschliche Abgründe. Missstände in der Tierhaltung kommen dabei in allen Bevölkerungsschichten vor, nicht nur im einkommensschwachen Umfeld. Das zeigt der jüngste Fall dreißig beschlagnahmter Katzen, die Ende März ins Münchner Tierheim kamen

Die vielen Miezzen stammen von einem Villengelände in Grünwald. Der Halter war für sechs Wochen verreist und hatte sich über eine Pet-Sitter-Agentur Urlaubsbetreuung gebucht. Eine junge Tierfreundin hatte den Auftrag, täglich vorbeizukommen und die Katzen im Garten zu füttern. Die 17 erwachsenen und 13 Babykatzen (von drei Müttern), darunter sowohl einfache Europäisch-Kurzhaar-Mixe als auch reinrassige Perser, Birma und Bengalkatzen, hatten lediglich ein Gartenhäuschen als Wetterschutz. Ins Haus durften sie während Herrchens Abwesenheit nicht.

Als die Katzensitterin die schockierenden Verhältnisse in Garten und Hütte bemerkte – überall Müll, Gerümpel und Kot – sowie den miserablen Gesundheitszustand der Tiere, entschied sie, eine Meldung beim Münchner Verein „Bund der Katzenfreunde e.V.“ zu machen, der wiederum das Veterinäramt verständigte. Vor allem für die Mütter und Kitten war die Unterbringung im Freien katastrophal: der Schuppen nachts viel zu kalt und trotz offensichtlichem Bedarf keinerlei medizinische Versorgung! Den meisten Katzen ging es äußerst schlecht: verfilztes, kotverklebtes Fell, stark abgema-

gert, dehydriert, Durchfallerkrankungen sowie Augen- und Ohrenentzündungen. Die Behörde sah sich die Zustände an, beschloss sofort eine Sicherstellung und rief die Tierschutzinspektion des Münchner Tierschutzvereins zu Hilfe.

Einige der Katzen konnte unser Team direkt einfangen und ins Tierheim bringen. Die meisten, teils sehr scheuen bis traumatisierten Tiere mussten aber über mehrere Tage hinweg vom Bund der Katzenfreunde mithilfe von Lebendfallen eingefangen und nach Riem gefahren werden. An dieser Stelle möchten wir uns



Persermama mit eigenen und adoptierten Kitten einer Bengalkatze aus der Grünwalder Gruppe

Unter jedem Dach ein Ach: Auch in vermeintlich luxuriösen Gegenden kann es zu Verwahrlosung kommen. Danke an die Katzensitterin, die den Vorfall gemeldet und die Kitten gerettet hat!

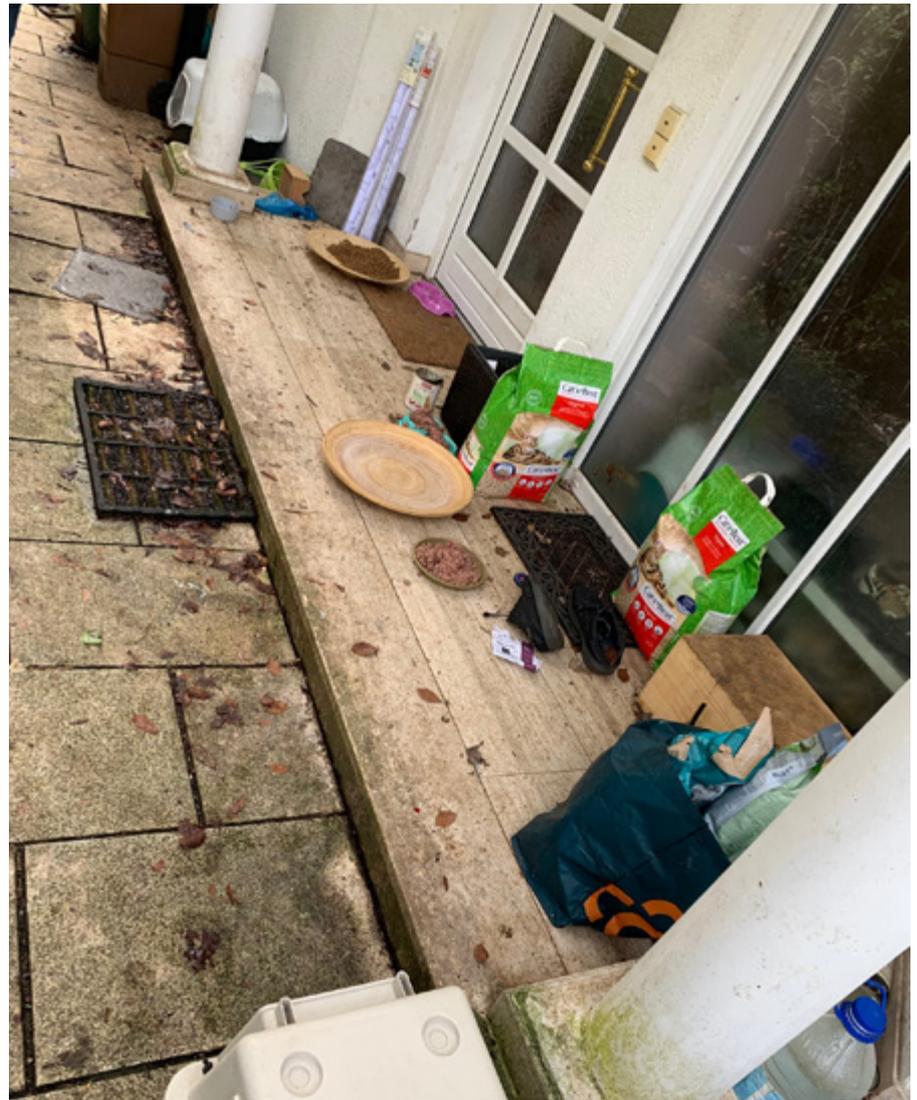
ganz herzlich bei den KollegInnen bedanken, die keine Mühen gescheut und uns sehr unterstützt haben.

Bei der ärztlichen Untersuchung wurden vier weitere Schwangerschaften entdeckt sowie eine Katze mit fortgeschrittenem Maultumor. Sie musste direkt in die Tierklinik zur Intensivbehandlung. Andere waren so schwach, dass sie längere Zeit Infusionen brauchten. Eine der werdenden Mütter musste zwei Totgeburten erleiden. Eine Bengalkatze mit Nachwuchs war so gestresst und überfordert, dass sie versuchte, ihre Kätzchen zu töten. Unsere Pflegerinnen konnten das gerade noch verhindern.

Nun können die Samtpfoten zur Ruhe kommen und werden im Tierheim aufgepäppelt. Geeignete gesunde Tiere ohne Kitten dürfen bereits an neue, verantwortungsvolle HalterInnen vermittelt werden.

Erst zwei Wochen zuvor wurde vor dem Tierheim eine hochträchtige Katze ausgesetzt, weil man mit dem Nachwuchs und dann offenbar auch mit der Mutter nichts mehr zu tun haben wollte. Ob der Katzennachwuchs im Fall von Grünwald ebenso ungewollt war, wissen wir nicht. Aber auch hier hat der Halter die Gesundheit seiner Tiere fahrlässig aufs Spiel gesetzt, indem er sie mehr oder weniger sich selbst überlassen hat. Das bloße Bereitstellen von Futter und Wasser durch eine fremde Pet Sitterin reicht nicht aus, vor allem nicht für die Aufzucht von frischgeborenen Babykatzen.

Jedes Jahr im Frühling blüht den Tierheimen in ganz Deutschland eine regelrechte Kittenschwemme wegen unkon-



trollierter Fortpflanzung von Freigängerkatzen. Die Versorgung ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Vom Leid unentdeckter Streuner auf der Straße ganz zu schweigen. Der Deutsche Tierschutzbund fordert deshalb seit vielen Jahren eine bundesweite Katzenschutzverordnung, die zur Kastration und Kennzeichnung verpflichtet. Dennoch wurde das Thema im jüngst vorgestellten Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD ein weiteres Mal ausgespart. Entsprechend groß ist die Enttäuschung auf Seiten der betroffenen Tierschutzvereine.

Im Tierheim München werden alle sechs Katzenfamilien mit insgesamt 20 Kitten versorgt, teilweise sogar nach Feierabend zur Pflege mit nach Hause genommen. Von den fünf weiteren Katzen, die noch Nachwuchs erwarteten, haben vier bis Redaktionsschluss geworfen, neun Babys haben überlebt. Leider gab es weitere Totgeburten, die wohl auch auf Inzucht zurückzuführen sind. Die Mama-

katzen sind sehr unerfahren und ängstlich und es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis sie sich erholt haben. (krb)

Wer uns und die Kitten unterstützen möchte, kann eine Spende veranlassen auf das Vereinskonto bei der

Sparkasse München
IBAN: DE07 7015 0000 1000 1184 46
BIC: SSKMDEMXXX
Stichwort Babykatzen.

Vielen Dank an alle SpenderInnen!





Ein Testament für die Tiere

Liebe über den Tod hinaus



Kein leichtes Thema, aber ein wichtiges: Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, was Ihr Erbe bewirken kann? Mit einem Testament können Sie viel Gutes für die Tiere tun – unsere neue Broschüre hilft Ihnen dabei

Es ist nie zu früh, sich mit seinem Nachlass zu befassen, auch in jüngeren Jahren nicht. Durch ein Testament stellen Sie sicher, dass Ihre Wünsche später Berücksichtigung finden. Es ist ein beruhigender Gedanke, alles geregelt zu haben.

Doch wie schreibt man ein Testament? Wer kümmert sich um Ihr Haustier, räumt die Wohnung und plant die Beerdigung, wenn es keine Angehörigen gibt? Keine leichten, aber wichtige Fragen, die wir uns alle einmal stellen müssen.

In unserer neuen Broschüre möchten wir Ihnen gerne einige Informationen an die Hand geben, die Ihnen helfen, sich bestmöglich vorzubereiten und die richtigen Entscheidungen für die Zukunft (auch ihres Haustieres) zu treffen.

Natürlich ist niemand verpflichtet, ein Testament zu verfassen. Wenn Sie keinen letzten Willen hinterlassen, tritt automatisch die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Das bedeutet konkret, dass Verwandte, PartnerInnen oder der Staat Ihr Vermögen erben.

Gibt es keine Verwandtschaft oder eingetragene Lebenspartnerschaften, fällt das komplette Vermögen an den Staat. Ist diese Regelung in Ihrem Sinne, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Möchten Sie aber Ihren Nachlass oder auch nur einen Teil davon an einen Freund oder Freundin, ein Projekt oder einen Verein geben, müssen Sie ein Testament aufsetzen.

Die gesetzliche Erbfolge ist nicht ganz nach Ihrem Geschmack? Dann regeln Sie Ihren Nachlass am einfachsten mit einem



Erbrecht

Die gesetzliche Erbfolge

Niemand ist verpflichtet, ein Testament zu verfassen. Wenn Sie keinen letzten Willen hinterlassen, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft.

Erbberechtigter können in der gesetzlichen Erbfolge vorrangig Kinder und Eltern sowie die Abkömmlinge beider werden. Auch Ehegattinnen haben ein gesetzliches Erbrecht, welches je nach Güterstand und dem Vorhandensein weiterer naher Erbberechtigter variiert. Eingetragene Lebenspartnerschaften sind Ehegattinnen gleichgestellt. Sind keine möglichen Erbberechtigten aus dem Kreis dieser Kategorien vorhanden, können auch entfernte Verwandte Erbberechtigte werden.

Hinterlassen Sie keine testamentarische Regelung, werden Verwandte, die Sie vielleicht noch nie kennengelernt haben oder von deren Existenz Sie nichts wussten, erbberechtigt. Gibt es keine „Verwandschaft“ im weitesten Sinn, fällt bei der gesetzlichen Erbfolge das Vermögen an den Staat.

11

sogenannten privatschriftlichen Testament. Das bedeutet, dass Sie Ihre Wünsche handschriftlich fixieren, mit Datum versehen und am Ende eigenhändig unterschreiben.

Wenn Sie mehrere Testamente verfasst haben, ist stets das neueste gültig. Alternativ zum privatschriftlichen Testament können Sie ihre Wünsche auch in einem notariellen Testament niederlegen. Das ist vor allem bei Immobiliennachlässen von Vorteil, da dann später kein Erbschein benötigt wird.

Wenn Ihnen Tiere am Herzen liegen, können Sie den Tierschutzverein München e.V. in Ihrem Testament bedenken und damit sichergehen, dass Ihr Vermächtnis unseren Mitgeschöpfen zugutekommt. Auf Wunsch stehen wir Ihnen selbstverständlich auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Als gemeinnützige Organisation sind wir von Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit, die normalerweise anfallen. Alles, was Sie uns hinterlassen, kann daher in vollem Umfang für die Tiere verwendet werden. Da Erbschaften rund 50 Prozent unserer Einnahmen ausmachen, wären wir ohne diese Zuwendungen nicht in der Lage, unsere vielfältigen Aufgaben im Bereich Tierschutz zu erfüllen.

(sr)

Haben Sie Fragen in Bezug auf Erbschaften und Vermächtnisse? Bestellen Sie doch einfach unverbindlich unsere aktuelle Broschüre zum Thema: „Der letzte Wille: Eine gute Tat – Mein Testament für Tiere in Not“. Unsere Syndikusrechtsanwältin Daniela Bode berät Sie gerne zu Ihrer Nachlassplanung. Vereinbaren Sie einen Termin unter der 089 921 000-32 oder per E-Mail an: d.bode@tierschutzverein-muenchen.de. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fragen & Antworten

Wer versorgt meine Tiere nach meinem Ableben?

Viele Tierfreundinnen und Tierfreunde wollen nicht nur den Schützlingen des Tierschutzverein München e.V. etwas Gutes tun, sondern haben auch eigene Haustiere, die sie gut versorgt wissen wollen. Eines vorweg: Tiere können nach deutschem Recht nicht erben, diesbezügliche Testamente sind ungültig. Trotzdem können Sie für Ihre Lieblinge Vorsorge treffen.

18

Mit Hilfe einer Verfügung oder Auflage im Testament können Sie das weitere Vorgehen in Bezug auf Ihre Haustiere bestimmen. Am besten besprechen Sie mit den betreffenden Erblinnen schon zu Lebzeiten alle erforderlichen Einzelheiten. Das zum Tierschutzverein München gehörige Tierheim wird sich im Bedarfsfall um Ihre Lieblinge kümmern. Legen Sie die Bedürfnisse Ihres Schützlings (z.B. Krankheiten, Allergien) schriftlich nieder und verwahren Sie die Aufzeichnungen gemeinsam mit Impfpass, Versicherungen und Kontaktdaten der Tierärztin oder des Tierarztes an einem gut zugänglichen Ort.



5.000 Euro für die Tiere

Bessere Nachbarn kann man sich doch nicht wünschen: Anfang Februar besuchten uns in Riem Mitarbeiter von Tulip Inn und brachten ein dickes Geschenk vorbei

© Foto: TSV



Hotelmanager Burcin Kiranoglu aus der Zamdorfer Straße in München und Alejandro Albarran Barcena aus Frankfurt (beide rechts in schwarz) übergaben uns zusammen mit einer riesigen Futterspende in Höhe von 3.500 Euro noch weitere 1.500 Euro, die für spezielle Outdoor-Liegebretter gedacht sind. Unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner (rechts unten mit zwei tierischen Vorkostern) und Tierheim-Geschäftsführer Thomas Zeiner (ganz links) waren begeistert und nahmen die Futternpakete stellvertretend für unsere Bewohner gerne entgegen. Fleißig mit angepackt haben Florian Blöchl, Sara Fiorella und Max Kohl (Mitte, in grün) von der Fressnapf-Filiale in Planegg, in der unsere Spender die Qual der Wahl beim Einkaufen hatten. Vielen Dank an alle Beteiligten, das hilft uns wirklich sehr, zumal Tulip Inn das Tierheim schon öfter mit großzügigen Fresspaketen unterstützt hat. Das ist einfach spitze! (sr)

Punktlandung

Die bayrischen Bogenschützen haben ein Herz für Tiere! Im Rahmen ihrer Meisterschaften im Februar 2025 hatte Landesobmann Stefan Fent eine Spendenaktion für uns ins Leben gerufen. Parallel dazu wurde an den vier Wettkampftagen in den Pausen ein kurzes Imagevideo über das Tierheim in Riem gezeigt. Am Ende steckten über 600 Euro in der Spendenbox. Im Rahmen der Siegerehrung überreichten Christian Kühn und Stefan Schäffer (v.l.n.r.) vom Sportschützenbund zusammen mit Maskotten Guschu den gesammelten Betrag an unsere Außendienstmitarbeiterin Hellen Ziemer. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Einsatz! (sr)



© Foto: TSV

Laufen für den guten Zweck

© Foto: TSV



Ende Februar hatten wir liebe Gäste im Tierheim: Stellvertretend für ihre Einrichtung besuchten uns Kinder der Pater-Rupert-Mayer-Volksschule in Pullach, um an einer Führung teilzunehmen und uns einen dicken Spendenscheck zu überreichen. Beim Schullauf im vergangenen Oktober stand nicht nur sportliches, sondern auch soziales Engagement im Mittelpunkt. Über 340 Schülerinnen und Schüler gaben beim alljährlichen Sportereignis ihr Bestes. Sie hatten sich vorab in ihren Familien und im privaten Umfeld SponsorInnen gesucht, die ihre Laufleistung mit Spenden für einen guten Zweck belohnen sollten. Knapp 14.000 Euro kamen so zusammen, die an drei von den Kindern ausgewählte Projekte gingen. Dem Tierschutzverein wurde die stolze Summe von 4660,23 Euro überreicht. Das ist fantastisch! Herzlichen Dank an alle beteiligten Kinder und LehrerInnen, die diese tolle Aktion ermöglicht haben. Ihr seid der Hammer! (sr)

Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, tiermedizinische Kosten, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugendschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie auch auf dem Umschlag des Magazins. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsförmular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.

z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de.



© Foto: Pixabay

Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich natürlich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis. Oft landen in unserer Spendenhütte Dinge, die nichts mit der Versorgung von Tieren zu tun haben. Daher bitten wir Sie, uns nur sinnvolle und einwandfreie Spenden zu überlassen, die wir auch wirklich für unsere Tiere benötigen.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner** unter **Tel.: 089 921 000-25** oder per **E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de**.

Gerne können Sie uns auch Sachspenden per Post zukommen lassen an den **Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München, mit dem Hinweis „Spende“**.

Wir bedanken uns schon einmal vorab ganz herzlich!

PayPal

Sie möchten unsere Arbeit schnell und direkt unterstützen und für unsere Tierheimtiere spenden?

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobilgerät und nutzen Sie PayPal für Ihre Geldspende.



TIERISCHES MÜNCHEN



**tierschutzverein
münchen e.V.**

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Tierschutzinspektion 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 789
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Buchhaltung 089 921 000 23
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 58
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 64
Mitgliederverwaltung 089 921 000-13 und -23
Ehrenamtliche 089 921 000 787
Patentbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 59
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.
info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim
Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
Nur nach terminlicher Vereinbarung
Tierheim-Flohmarkt jeden Samstag von 13 bis 16 Uhr

Spenden

Stadtsparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMXXX
HypoVereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX
VR Bank München Land eG
IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEFIOHC
Postbank München
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX
Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“
VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEFIOHC
Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom
09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf
Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.

FÜR SPENDEN AN DAS TIERHEIM
Hypovereinsbank
IBAN: DE77 7002 0270 0015 6298 20, BIC: HYVEDEMMXXX



**tierheim
münchen gGmbH**



Tierheim München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München
www.tierheim-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 72
Vermisstenstelle 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 81
Einkauf 089 921 000 25

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH
empfang@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de

Vermittlungszeiten
Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.

Tierheim-Führungen
Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Bianca Dölle
Anmeldungen unter b.doelle@tierschutzverein-muenchen.de

Annahme von Fundtieren
von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr

Herausgabe von Fundtieren
von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle
von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

IMPRESSUM

Inhaber und Verleger
Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München
Verantwortlicher Redakteur (v.i.S.d.P)
Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Art Direktion & Grafik
Andra Becker

Redaktionsleitung & Layout
Susa Rieger (sr)

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe
Andra Becker (anb), Kristina Berchtold (krb),
Clara Pöhlmann (cap), Lydia Schübel (lys)

Titelfoto Listenhund Nala, Foto: TSV

Anschrift der Redaktion
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 64, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de

Druck & Anzeigenverkauf
Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de



Dieses Magazin wurde mit FSC-zertifizierten Papieren hergestellt, dessen Zellstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

**Wir haben den Job,
den du dir vorstellst.
Bewirb dich jetzt:**

sskm.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
München**

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung)
 - und Nutzungihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu.
Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.



Helfen Sie mit und werden Sie
Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56

BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53

BIC: SSKMDEMM

Postbank

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06

BIC: PBNKDEFF

